



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Elftes Kapitel.

## Die Schauspiele des Hans Sachs

und die theatralischen Aufführungen in Nürnberg.



So arg auch Nürnberg durch diesen vergleichsweise nur kurzen Krieg geschädigt worden war, namentlich durch die furchtbaren Verwüstungen, die das offene Land zu erdulden hatte, so wurde ihm doch der eine Trost dafür, daß der Kaiser Karl durch den Passauer Friedensvertrag genötigt wurde, dem Protestantismus seine ihm so gewaltthätig geraubten Rechte und Freiheiten zurück zu geben. Schon während der Belagerung der Stadt wurden die ihrer Religionsfreiheit auferlegten Beschränkungen eine nach der anderen fallen gelassen. Die feindlichen Kugeln des Markgrafen hatten auch das „Interim“ derartig durchlöchert, daß davon kaum noch etwas übrig war, als endlich durch den Friedensschluß die Bestimmungen des Interim auch gesetzlich aufgehoben wurden.

Aber es dauerte doch noch lange Zeit, ehe die Stadt sich von den Folgen der ihr widerfahrenen Unbill einigermaßen hatte erholen können. Daß dies überhaupt so bald noch geschehen konnte, verdankte Nürnberg vor allem den festen Traditionen seiner ausgezeichneten Verfassung, dem kräftigen Bürgerfinn und der Kühnheit und Tüchtigkeit, mit der alle Stände wieder daran gingen, die geschlagenen Wunden zu heilen und die Schäden auszubessern. Die Befestigungen der Stadt waren so vor-